



CEVI CHONU

Jahresbericht 2016



www.cevikonolfingen.ch

Jahresrückblick 2016 Einleitung

Liebe CevianerInnen, Liebe Eltern, Liebe Verwandte und Bekannte, Liebe Interessierte

Im vorliegenden Büchlein sollt ihr die Möglichkeit erhalten, nochmals ins Cevijahr 2016 einzutauchen und so in den vielen schönen Erinnerungen unserer zahlreichen Abenteuer zu schwelgen.

Unser ganzes Leitungsteam hat sich zum 2016 Gedanken gemacht und diese in kurzen Texten zu Papier gebracht. Ihr könnt Euch auf viele spannende und lustige Texte freuen.

Wir wünschen euch eine gesegnete Weihnachtszeit und einen guten Start ins 2017.

Euer Leitungsteam

Vorwort der Abteilungsleitung- Yvonne Schüpbach v/o Nala

Ich schaue mit grosser Dankbarkeit und Freude auf das vergangene Jahr zurück und bin froh zu sehen, dass sich unser Cevi für die Zukunft fit hält und fit macht.

Wir dürfen euch im vorliegenden Jahresbericht von einem abwechslungsreichen und auch lehrreichen Jahr erzählen, mit spannenden Quartalsthemen, tollen Anlässen und abenteuerlichen Lagern.

Neben den alljährlichen Projekten haben wir uns in diesem Jahr vermehrt mit uns selbst beschäftigt um uns fit zu halten und fit für die Zukunft zu machen. Im Sommer mussten wir uns von unserer langjährigen Teamcoachin Eliane Diethelm verabschieden und durften unseren neuen Teamcoach Pfarrer Simon Zwygart begrüßen.

Unser Leitungsteam hat sich diesen Sommer neu organisiert und das Amt der Abteilungsleiterin/des Abteilungsleiters sowie neuen Ressorts neu definiert und koordiniert. Durch das neue Konzept erhält jeder Leiter/jede Leiterin einen spezifischen Verantwortungsbereich in dem die eigenen Kompetenzen erweitert und erprobt werden können. Die verschiedenen Ressorts, wie zum Beispiel Werbung, Teamanlässe, Sommerlager, Quartalsprogramme usw. erleichtern die Organisation eines wachsenden Teams mit wachsenden Angeboten. Bisher hat sich das neue Konzept gut bewährt.

Im kommenden Jahr wollen wir uns dafür einsetzen, wieder mehr TeilnehmerInnen in unserem Cevi zu haben und zu halten. Ausserdem freuen wir uns auf neue, sehr erfahrene HilfsleiterInnen, die im Sommer 2017 zu uns stossen werden.

Ende Jahr wird mir auch immer wieder bewusst, wie viele Menschen uns helfen und unterstützen. Daher ist es mir wichtig Danke zu sagen und das freiwillige Engagement zu würdigen.

Herzlichen Dank an unser Küchenteam vom Schneelager 2016: Micha Burger und Christian Furrer. Herzlichen Dank auch an das SOLA Küchenteam: Micha Burger, Christian Furrer, Tabea Suter und die Hilfe von Eliane Diethelm, Franziska Bracher und vielen mehr. Ein weiteres grosses Dankeschön möchte ich an unsere finanziellen UnterstützerInnen richten. Allen voran die reformierte Kirchgemeinde Konolfingen. Herzlichen Dank für eure Unterstützung. Ausserdem unseren Trägerschaftsmitgliedern der reformierten Kirchgemeinde Grosshöchstetten und dem Evangelischen Gemeinschaftswerk EGW. Herzlichen Dank auch an das Team des Kirchenbasars, dass ihr immer an uns denkt.

Besonderen Dank möchte ich den Eltern unserer LeiterInnen aussprechen. Danke der Familie Rutschi für die riesen Unterstützung im SOLA, euer Materialtransport ist phänomenal. Herzlichen Dank aber auch an alle anderen Familien fürs Fahrdienst spielen, Verständnisvoll sein, fürs Zuhören und für die Unterstützung. Ein grosses Danke auch an Micha Burger, unseren J&S Choach und fleissigen Berater und Helfer in verschiedensten Situationen.

Herzlichen Dank auch euch liebe JungscharlerInnen und Eltern für eure Treue und euer Vertrauen.

Meine letzten Danksagungen gehen schliesslich an das tolle Leitungsteam unseres Cevi. Ihr leistet immer wieder Grossartiges! Es macht mich stolz zu sehen, wie ihr neuen Herausforderungen mutig und engagiert entgegen tretet. Gemeinsam hat das Leitungsteam im 2016, ohne zusätzliche Sitzungen und Vorbereitungszeiten zu rechnen, **über 6000 Stunden freiwillige Arbeit geleistet**. Das ist eine unglaubliche und hervorzuhebende Leistung. Herzlichen Dank für euren beständigen Einsatz!

Wir schauen gespannt voraus was uns das Jahr 2017 bringen wird. Wir stehen wiederum vor der Herausforderung wieder neue TeilnehmerInnen für unsere Jungschar zugewinnen. Wir haben tolle Ideen, die darauf warten, verwirklicht zu werden.

Nun schauen wir zuversichtlich auf das kommende Jahr und sind uns sicher, dass auch das viel Spannendes, Neues und Lustiges für uns bereithalten wird. In diesem Sinne, ganz nach dem Cevi Leitbild: Wir trauen Gott, den Menschen und uns selbst Grosses zu!

Wir wünschen euch gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2017. Wir sehen uns im Winterlager.

Herzliche Grüsse

Yvonne Schüpbach v/o Nala

Schneelager 2015

Nachdem alle Vorbereitungen getroffen worden sind, gingen wir der Geschichte der Eiskönigin auf die Spur. Auf unserer ersten Station in Bern fand das traditionelle Stadtgame statt. Bevor sich die Jungschärler und Jungschärlerinnen auf den Weg machen konnten um die Stadt unsicher zu machen, gab es ein Theaterstück. Wie immer in der Jungschi darf der Humor bei den Theaterstücken nicht fehlen. Nachdem alle heil vom Stadtgame zurück an unseren Treffpunkt gekommen sind, ging es dann weiter zu unsere Unterkunft, die nicht nur ein grosses Gelände hat sondern auch einen wunderschönen Ausblick. Die Zimmer wurden verteilt und wir assen gemeinsam "Z'Mittag". Es folgte ein interessantes Programm. Beim Basteln, ist es bereits ruhiger geworden und anschliessend beim Ausklingen des Tages mit singen waren die Meisten müde und es gab den ein oder anderen, der fast eingeschlafen wäre. Erstaunlich war aber, dass sobald Nachtruhe war, sie wieder voller Energie waren. Am nächsten Morgen fing der Tag mit dem "Z'Morge" an und ging mit dem Programm weiter. Wobei hier Panther und Pandas getrennt wurden. Nachdem sportlichen Programm war auch schon Mittagszeit und wir genossen das sehr gute Essen. Der Nachmittag startete mit Spielfest und hörte mir einem Spieltturnier auf. Am Abend wurde gesungen und über das Thema "Von Problemen flüchten" diskutiert. Die Pandas dekorierten Kerzen und auf die Panther wartete ein spannendes Nachtgame. Zum Dessert gab es leckere und typische "Schoggi-Bananen". Der 3. Tag fing wie üblich damit an, dass man die Jungschärler dazu motivieren muss, aufzustehen und mit dem "Z'Morge". Nach dem Energieschub wurden die Programme durchgeführt, die die Jungschärler am vorherigen Tag selber geplant haben. Am Nachmittag wurde spielerisch etwas über den CEVI gelernt und natürlich durfte auch hier der Spass nicht fehlen. Nach dem eher ruhigen Programm, folgte draussen ein sportliches und erschöpfendes Programm. Bevor es mit dem Abschlussabend losgehen konnte, wurde das "Z'Nacht" gegessen und genossen. Wie fast in jedem Schneelager wurde auch in diesem einer von den Leitenden umgetauft. Erstaunlicher Weise waren die Prüfungen, die meist für den Taufenden eher unangenehm sind, dieses Mal harmlos, aber dennoch lustig. Anschliessend wurde der Film "Die Eiskönigin" geschaut, von dem wir an jedem Tag einige Theaterstücke sahen, welche von den Leitenden gespielt wurden. Ein paar von den Jüngeren sind während des Filmes eingeschlafen und auch der ein oder andere Leitende. Das letzte Mal in diesem Lager haben wir gemeinsam gesungen und es ging ins Bett. Am nächsten Morgen ging es ans Packen und zum "Z'Morge". Bei den anschliessenden Programmen wurden wieder Pandas und Panther getrennt und spannende und abenteuerliche Aktivitäten durchgeführt. Das Essen des Küchenteams wurde zum letzten Mal gegessen und natürlich genossen. Bevor wir dann endgültig das Haus verliessen, wurde das Haus traditionell mit einem Spiel geputzt. Und dann konnten wir die Heimreise antreten und das Lager revu-passieren lassen. Wir kamen ein bisschen zu früh zuhause an, aber dies schien glücklicherweise für niemanden ein Problem zu sein. Und so ging auch dieses Lager schon wieder zu Ende und wie es sich gehört für ein Jungscharlager, waren alle müde und kaputt.

-Viki v/o Vakeema

Unihockeynight

An der jährlichen UHN war unser Leiterteam natürlich wieder dabei. Mit viel Elan und einem so langen Namen der nicht auf dem Spielplan Platz hatte, betraten wir in Tütüs und Leggins das Spielfeld. Der Erfolg stand dabei nicht so sehr im Zentrum wie schon in anderen Jahren, jedoch war der Spassfaktor sehr hoch. Auch alte Freunde aus Kursen und gemeinsamen Lagern zu treffen war sehr schön. Der Cevi verbindet eben. Am frühen Morgen zottelten wir müde auf den Zug um möglichst schnell in unsere Betten zu kommen.

-Oliver v/o Obéron

Ostereierverkauf

Am Morgen des Ostereierverkaufs machten wir uns mit einer Schar Cevianern und Cevianerinnen auf die Socken, um unsere Ostereier, welche wir zuvor bemalt und verziert hatten, bei der Migros in Konolfingen unter die Leute zu bringen. Das Geschäft lief wie immer hervorragend und am Nachmittag hatten wir die letzten Ostereier verkauft. Die wenigen beschädigten Eier wurden von den schon den ganzen Tag glüschtelnden Jungschärlern verspeisst. Ein wenig müde von dem frühen Aufstehen bauten wir unseren Stand ab und gingen nach Hause.

-Oliver v/o Obéron

Pfila 2016

Bei leider nicht allzu schönem Wetter starteten wir, früh am Morgen, in unser diesjähriges Pfila. Alle 18 Jungschärler und Jungschärlerinnen waren ganz gespannt was in den nächsten zwei Tagen auf sie zukommen wird. Als erstes mussten sich die Teilnehmer einer grossen körperlichen Herausforderung stellen. Ihr Zielort lag gefühlte 20 Stunden weit entfernt vom Treffpunkt, den Weg durften sie zu Fuss zurücklegen. Unterwegs konnten sie bei einem traditionellen Postenlauf ihre Cevi-Kenntnisse etwas auffrischen. Die Tageswanderung hatten alle Teilnehmer mit Bravour gemeistert. Um die nasse Seele ein wenig aufzufrischen, durften wir bei atemberaubender Bergkulisse, ein warmes, leckeres Abendessen geniessen. Als der Mond die Sonne besiegt hatte, ging es weiter mit einem tollen Nachtgame. Gegnerische Lager wurden angegriffen, das eigene verteidigt und vor allem wurde hart gefightet. Um wieder ein wenig runter zu kommen versammelten wir uns um das Lagerfeuer und mit einem geistlichen Abschluss neigte sich der Tag dem Ende zu. Auf eine kalte Nacht folgte leider erneuter Regen, der aber zum Glück nicht allzu lange anhielt. Nach einem ausgiebigen Frühstück stand ein zweistündiger Spielblock auf dem Programm. Zum Einstieg wurde unser Kopf und Geist etwas aufgewärmt, danach der restliche Körper. Nach einer Stafette wurde zuerst Ultimate, danach Rugby gespielt. Dies sollte aber nicht der letzte Programmpunkt des Tages sein, denn die Wanderschuhe mussten erneut geschnürt werden. Diesmal ging es auf direktem Weg zurück zu unserem Startpunkt. Als krönender Abschluss durfte ein Englische-Bulldogge natürlich nicht fehlen und so nahm ein nasses, aber erfolgreiches Pfingstlager sein Ende.

-Thomas v/o Grizzly

Sommerlager

Dieses Jahr fuhren wir mit dem Zug nach Signau und wanderten von dort aus zu unserem Lagerplatz. Zusammen mit der roten Zora erlebten wir ein spannendes Lager, das uns viele Highlights lieferte. Etwa in der Hälfte unseres Lagers nach dem 2-Tägeler war unser Lagerplatz so vom Regen unter Wasser, dass auch das viele Gräben buddeln nichts mehr half und unsere Zelte überfluteten. Glücklicherweise wurden wir von einem lieben Bauern in seinem Traktor-Anhänger evakuiert und konnten eine trockene Nacht bei ihm auf dem Heubühne verbringen. Natürlich trieben wir auch viel Sport, wie das berühmte Krafttraining «bring sally up», spielten Brönnball, Englische Bulldogge, fätzten oder flogen auf dem Sprungtuch durch die Luft. Unsere grandiose Küche mit Samira, Chnüppu & Hermes hatte immer sehr kreative Ideen beim Essenzubereiten. Zur Überraschung gab es sogar zwei Nachtgames, wobei das erste ein fake-Nachtgame war. Als wir uns unser Dessert(Schoggipudding) gegenseitig fütterten, gab es sehr lustige Bilder. Es war praktisch unmöglich seine Kleider nicht mit Pudding voll zu kleckern. Der Abschlussabend war wie jedes Mal legendär. Wir wetteten und setzten beim "Wetten- dass" was das Zeug hielt.

-Stephanie v/o Samba

Sommerfest

Wie jedes Jahr waren wir auch dieses Jahr wieder am Sommerfest von der Kirche Zäziwil. Nach einem Gottesdienst zum Anfang des neuen Schuljahres durften wir draussen mit den Kindern basteln. Aus alten Petflaschen entstanden Laternli, Blumen, Windliechtli, Ballspiele und Schiffe. Die Schiffe konnten wir sogar in einem kleinen Pool auf dem Platz vor der Kirche ausprobieren. Das ist doch gutes Recycling!

-Lisa v/o Lolly

Geisterbahn

Beim Erntedankfest haben wir wie auch schon letztes Jahr eine Geisterbahn eingerichtet. Es hat viel Spass gemacht und neue Jungschärler wurden unter den Besuchern der Geisterbahn gefunden. Wir wollen jedoch nächstes Jahr etwas Anderes machen, lasst euch überraschen.

-Oliver v/o Obéron

Nightgame & Taufe

Am Abend des 12. Novembers 2016 war es endlich so weit. Das erste Jungschlar-Konolfingen-Nacht-&Taufgame entführte uns in die abenteuerliche Welt des Mittelalters. Nach einem guten Znacht über dem Feuer ging das Game auch schon los. Mit Hilfe von vielen ehemaligen Jungschleutern wurde es noch spannender (merci nomau!). Die Teilnehmer mussten im Nightgame gegen einen bösen König und seine fiesen Diener antreten und besiegten sie schliesslich auch mit Bravour. Als Belohnung gab es dann Schoggibanane und wir durften als Abschluss die Taufe von Mars, Dynamo, Schigi, Chnopf, Safari und Lava miterleben.

-Lisa v/o Lolly

Weihnachtsmarkt

Wie jedes Jahr konnte man uns am Weihnachtsmarkt in Konolfingen vor unserem Jungschiraum finden. Die feinen Crêpes gingen weg wie warme Weggli. Am Ende des stimmigen Abends hatten wir nur 5 Portionen zu viel einberechnet, was natürlich super passte. Nächstes Jahr werden wir wieder am Weihnachtsmarkt zu finden sein.

-Oliver v/o Obéron

Jungschlarweihnacht

An der Jungschlarweihnacht konnten wir das Cevijahr 2016 mit 33 Teilnehmenden, Samichlaus und vielen Leitenden gebührend abschliessen. Es gab dieses Jahr für Alle ganz tolle Geschenke und nun freuen wir uns auf ein nächstes gemeinsames Jahr.

-Yvonne v/o Nala



Der Cevi- Regional-National-International

Auch dieses Jahr durfte ich den Cevi wieder in internationaler Dimension erleben und viele neue und tolle Erlebnisse sammeln. Im Sommer war ich mit dem YMCA in der Ukraine, einem Land, das leider von seinem bitteren Krieg um Freiheit und Unabhängigkeit gezeichnet ist. Doch dort habe ich mutige und sehr gastfreundliche Menschen kennengelernt, die sich nicht einschüchtern lassen und ihr einfaches Leben weiterleben. Gemeinsam begingen wir den Unabhängigkeitstag der Ukraine an einem Jugendfestival und setzten ein Zeichen für Freiheit und gegen Gewalt. Im Herbst war ich dann an der europäischen Generalversammlung in Nordirland um gemeinsam mit drei anderen Delegierten den Cevi Schweiz zu vertreten. Dort konnte ich viel lernen über Diplomatie und geschickte politische Operation. Aber das Wichtigste scheint mir zu sein, wie viele tolle, inspirierende Menschen ich auch dieses Jahr wieder kennenlernen durfte. Der Cevi hat eine wunderbare grosse Diversität, die wir feiern und geniessen sollten. Mehr Infos über den Cevi als Verband unter <http://cevikonolfingen.ch/ueber-uns/>.

Auf nationaler Basis arbeiten Thomas Schüpbach v/o Grizzly und Ich im Kernteam für das nächste nationale Cevizeltlager Conveniat 2019 mit. Mehr Infos über das Grossprojekt findet ihr unter <http://conveniat.ch/>.

Und auch in unserer Region sind wir aktiv dabei. Thomas Schüpbach v/o Grizzly und Ich werden auch im 2017, wie schon im 2016, als KursmitleiterIn unsere Erfahrungen mit viel Spass an die nächste Leitergeneration weitergeben. Die Kurse des Cevi Region Bern findet ihr auf <http://www.kurse.ceviregionbern.ch/>.

- Yvonne v/o Nala